

n75 Pseudogley aus geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde oder aus Abschwemmmassen über tonreicher Mitteljura-Fließerde
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	n-S07	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Grünland, Wald	
Relief	flache Muldentäler und Verebnungen im Mitteljura-Gebiet	
Bodentyp	Pseudogley	
Ausgangsmaterial	geringmächtige lösslehmhaltige Fließerde (Decklage) oder geringmächtige holozäne Abschwemmmassen über tonreicher Mitteljura-Fließerde (Basislage)	
Bodenartenprofil	Lu–Lt2	<3 dm
	Lt3–Tu2–Tl–T, Gr0–2	6–>10 dm
	^t; ^mt; ^m	
Karbonatführung	stellenweise unterhalb 4–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pelosol-Pseudogley; vereinzelt Braunerde-Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–410 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (120–140 mm)
Luftkapazität	sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering
Sorptionskapazität	hoch (280–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen im Mitteljuragebiet südlich von Reutlingen